

# Noch mehr Spaß für die ganze Fa

Lokale Archivsuche

Suche bei Genios

 

Gelnhäuser  
Tageblatt

Gießener  
Anzeiger

Kreis  
Anzeiger

Lauterbacher  
Anzeiger

Oberhessische  
Zeitung

Stadt Gießen

Kreis Gießen

Sport / Tabellen

Politik

Wirtschaft

TIFF / Kultur

Hochschule

Anzeigenservice

Anzeige aufgeben

Kennenlernen

Fahrzeugmarkt

Flohmarkt

Tiermarkt

Immobilienmarkt

Reisemarkt

Stellenmarkt

Handelsregister

Abo- & Leserservice

Abo bestellen

Probe-Abo

Urlaubsservice

Leser werben Leser

Fragen zum Abo

Daten ändern

Leserreisen

## Gießener Anzeiger

Telefon (06 41) 95 04 -3405 · Telefax (06 41) 95 04 -3599  
redaktion@giessener-anzeiger.de

Sie hat ein großes Herz für Beagles: Gisela Wertich bekommt für ihr langjähriges Engagement beim Verein "Laborbeaglehilfe" den Hessischen Tierschutzpreis 2008 verliehen. Unser Bild zeigt sie mit Beagle "Ida" im Garten ihres Hauses. Bild: Rieger

Kreis Gießen

17.09.2008

### Gisela Wertich erhält Hessischen Tierschutzpreis

Cleebergerin wirbt dafür, Laborhunde zu vermitteln - Umweltministerium würdigt außergewöhnliches Engagement

CLEEBERG (ikr). Gisela Wertich aus Cleeberg ist die Gewinnerin des Hessischen Tierschutzpreises 2008 des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Die 65-jährige engagiert sich seit vielen Jahren beim Verein "Laborbeaglehilfe". Mit dem seit 1997 jährlich verliehenen und mit insgesamt 2600 Euro dotierten Preis würdigt das Ministerium das außergewöhnliche Engagement der 65-Jährigen für Versuchstiere.

Die Preisverleihung durch Minister Wilhelm Dietzel findet am 30. September im Hessischen Landtag in Wiesbaden statt.

Gisela Wertich zeigte sich von der hohen Auszeichnung überrascht. Die Wahl der Jury unter den elf eingegangenen Vorschlägen fiel auf sie, denn, so begründet es das Ministerium, es sei ihr großes Anliegen, dass Tiere, insbesondere Hunde der Rasse Beagles, die zu Tierversuchen der chemischen und pharmazeutischen Industrie herangezogen werden, mit Einverständnis des Labors frei gegeben und dort herausgenommen werden können. Auch werde sie und ihr Verein nicht müde, darauf hinzuweisen, dass die Zahl der Tierversuche verringert und die Suche nach alternativen Testmethoden vorangetrieben werden sollen.

Wer die engagierte Tierschützerin jedoch vorgeschlagen hat, weiß sie noch gar nicht. "Das erfahre ich dann sicherlich bei der Preisverleihung", schmunzelt sie und berichtet über ihre ehrenamtliche Tierschutzarbeit.

"Unsere Arbeit ist völlig legal und seriös", betont die Hundefreundin, "einige Labore und Forschungsinstitute haben sich bereit erklärt, gesunde Hunde nach Abschluss der Versuchsreihen über Tierschutzorganisationen





Aus aller Welt

- >> Zwei Lottospieler knacken Jackpot
- >> Verlierer Mofas gratuliert neuer Kadima-Vorsitzenden Liwni zum Sieg
- >> Lloyds TSB übernimmt HBOS für 12,2 Milliarden
- >> Tokios Börse sackt wieder ab
- >> Bahn macht auf 4500 kleinen Bahnhöfen keine Ansagen mehr

abzugeben, denn dann sind die Hunde für diese Unternehmen nicht mehr brauchbar." Das ist der Zeitpunkt, an dem Gisela Wertich und weitere Mitglieder der "Laborbeaglehilfe", deren Hauptsitz übrigens in Hamburg ist, aktiv werden: "Wir holen Tiere in ganz Deutschland ab und vermitteln sie in liebevolle Familien, mit der Zielsetzung, dass sie eine Chance bekommen, ein zweites, schöneres Leben zu verbringen. Es ist allerdings immer wieder eine Gratwanderung, in Kooperation und ohne Konfrontation mit den Unternehmen zu agieren", weiß sie und erklärt, dass sie sehr daran interessiert sei, das Vertrauensverhältnis zu den kooperierenden Firmen nicht zu zerstören: "Es hat sich in deutschen Labors auch schon vieles verbessert, aber solange der Gesetzgeber Tierversuche erlaubt, wird das Thema aktuell bleiben!"

Die gebürtige Saarländerin, die mit ihrem Mann lange in Frankfurt wohnte, lebt seit 1990 in Cleeburg. Seit den 1980er Jahren engagiert sie sich für den Tierschutz. "1984 bekam ich meinen ersten Beagle, den habe ich aus schlechter Haltung für viel Geld freigekauft, Bonny hat mich 14 Jahre begleitet", erinnert sich die sympathische Tierfreundin an ihre erste Begegnung mit dieser Hunderasse.

"Wenn für Tierversuche Hunde benötigt werden, sind es in der Regel Beagle, denn sie sind ausgesprochen freundlich, zugleich sehr robust und können als Meutehunde gut im Rudel leben." So stieß Gisela Wertich zur "Laborbeaglehilfe".

Ihr erster Laborbeagle war Sarah, "die war sieben Jahre, als sie abgegeben wurde". Die knapp 13-jährige Laborbeaglehündin Ida ist seit etwa vier Jahren ihre treue Begleiterin. "Ich habe meine Beagles immer nacheinander angeschafft, es ist aber auch kein Problem, mehrere Beagles gleichzeitig zu halten," meint die Vermittlerin.

Die meisten Laborhunde sind gesund und zwischen ein und acht Jahren alt, wenn sie freigegeben werden. "Man muss sie in ihr neues Leben begleiten, sie kennen und können nicht viel, wenn sie das Labor verlassen, oft sind sie ängstlich und nicht stubenrein!", warnt Gisela Wertich. Auch benötigen sie als Jagdhunde viel Auslauf. Aber zum Glück sei es zum Lernen nie zu spät und die Erfahrungen zeigten, dass auch ältere Tiere sehr wohl in der Lage seien, sich nach kurzer Zeit zu ganz normalen Hunden zu entwickeln.

Die aufnehmenden Familien werden zuvor sorgsam ausgesucht und die Angehörigen des Vereins stehen dauerhaft als Ansprechpartner zur Verfügung. "Wir haben insgesamt bereits mehr als 300 Hunde vermittelt", freut sich Gisela Wertich. Sie nimmt ihre Vermittlungsarbeit sehr ernst, wobei ihr transparente Strukturen wichtig sind.

Neben individueller Beratung bietet der Verein auch Workshops und Seminare an und veranstaltet regelmäßig regionale und überregionale Treffen. Weitere Informationen gibt es unter 06085/ 3112.

[www.laborbeaglehilfe.de](http://www.laborbeaglehilfe.de)

D

